

Wesentliche Ergebnisse der Versammlung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 10.06.2016 in Frankfurt am Main

1. Der Vorsitzende des Rundfunkrats beglückwünscht Herrn Knud Zilian zu seiner Wahl zum neuen Gesamtpersonalratsvorsitzenden und Frau Barbara Gabi zu ihrer Wahl zur Vorsitzenden des Örtlichen Personalrats Frankfurt; beide gehörten ferner nun auch als Beschäftigtenvertreter dem Verwaltungsrat an.

2. Herr Dulige berichtet über die letzte Sitzung der Gremienvorsitzendenkonferenz am 18./19.04.2016 in Potsdam und insbesondere über die anstehende Befassung der hr-Gremien und der GVK mit dem ARD-Bericht 2016 und den ARD-Leitlinien 2017/2018. Er erinnert an das bevorstehende Treffen der Gremienmitglieder des hr am 05.07.2016 mit Vertretern der Landesmedienanstalt Hessen.

3. Darüber hinaus wird über die Ergebnisse des gemeinsamen Workshops des Verwaltungsrats und des Finanzausschusses über die Altersversorgungssituation und deren finanzielle Bedeutung für den Hessischen Rundfunk berichtet. Der Workshop wird im September 2016 fortgesetzt.

4. Der Intendant des Hessischen Rundfunks informiert im Rahmen seiner Mitteilungen über die aktuell bevorstehende Vergabe der Sportübertragungsrechte an der Fußball-Bundesliga und die möglichen Auswirkungen für die ARD und den Hessischen Rundfunk. In der Diskussion zeigen sich unterschiedliche Auffassungen zur Entwicklung der Fußballrechtekosten; die Frage wird erörtert, wie lange sich die ARD an dem Bieterwettbewerb noch beteiligen kann. Der Vorsitzende des Rundfunkrats erinnert daran, dass sich der Rundfunkrat in einer der kommenden Sitzungen mit der Bedeutung der Sportrechte und ihrer Kosten für die ARD beschäftigen wird. Der Intendant des Hessischen Rundfunks erklärt, dass insbesondere die Vorgaben des Bundeskartellamts, dass die Rechte in einzelnen Paketen vergeben werden müssen, zu einem gesteigerten Wettbewerb und damit auch zu höheren Preisen, insbesondere im Pay TV – Bereich, geführt hatte.

5. Herr Krupp informiert anschließend über die Auszeichnung zweier Produktionen im Rahmen des Deutschen Filmpreises, zum einen die hr-Kopro-

duktion „Der Staat gegen Fritz Bauer“, die sechs Lolas erhalten hat, und zum anderen das Drama „HERBERT“, ebenfalls eine hr-Koproduktion, die mit drei Lolas ausgezeichnet wurde.

6. Auf Basis der Informationsvorlage „Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Veranstaltung des Jungen Angebots von ARD und ZDF“ berichten Herr Dr. Hermann Eicher, Justitiar des SWR, sowie Philipp Schild, Head of Content Junges Angebot, an Hand einer Präsentation über die Umsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrags über die Veranstaltung des Jungen Angebots von ARD und ZDF sowie über die geplanten Inhalte und weitere Vorgehensweisen.

gez. Jörn Dulige